

Die Bestände sind im Vergleich zu anderen Jahren recht weit entwickelt. Das warme Wochenende hat das Wachstum weiter angeschoben. Früher Roggen bewegt sich „stramm“ auf EC 32 zu. Triticale steht dem Roggen häufig nur wenig nach. Details zur passenden Wachstumsregler-Strategie finden Sie in unserer Meldung vom 02.04.2024. Vor Überfahrten sollten die Bestände auf Blattkrankheiten, Halmbasisverbräunungen und eventuell vorhandene Restverunkrautung kontrolliert werden.

Situation Blattkrankheiten Roggen

Das kühl-feuchte Wetter der vergangenen Zeit war förderlich für Rhynchosporium. Daher sollte bei Feldkontrollen auf die typischen Blattflecken geachtet werden. Auffällig in diesem Jahr ist, dass man in vielen Fällen bereits verstärkt Braunrost beobachten kann. Mit ansteigendem Temperaturniveau sind Neuinfektionen möglich. Ist der Roggen „sauber“, kann die erste Fungizidmaßnahme auch noch etwas geschoben werden. Grundsätzlich ist der Erregerdruck auf vielen Flächen aber höher als in den Vorjahren, so dass eine fungizide Vorlage sinnvoll ist.

Situation Blattkrankheiten Triticale

Hinsichtlich Blattkrankheiten ist auf Mehltau und Gelbrost zu achten. Besonders Mehltau ist verstärkt zu finden. In anfälligen Sorten ist auch hier vermehrt Rhynchosporium zu finden

Einschätzung Halmbbruchrisiko

Sowohl im Roggen als auch in Triticale können Halmbasiserreger (allen voran der Halmbbruch) zum Problem werden. Daher sollte in getreidereichen Fruchtfolgen auch die Halmbasis im Blick behalten werden.

Risikofaktoren Halmbbruch:

- hoher Anteil Getreide in der Fruchtfolge
- direkte Vorfrucht Getreide, früherer Saattermin
- Mulchsaat
- „mild-feuchte“ Winterwitterung

Verbräunungen an der Halmbasis können ebenfalls ein Hinweis sein. Aufgrund des mediterranen Winters und den historisch hohen Niederschlagsmengen ist grundsätzlich von einem erhöhten Befallsrisiko auszugehen (besonders, wenn weitere Risikofaktoren hinzukommen). Das bestätigen auch die Daten der Halmbbruch-Prognosemodelle.

Sonstiges:

Düngung zeitnah abschließen – eventuell noch fehlende N-Mengen können sowohl im Roggen als auch in der Triticale in der nächsten Zeit ausgebracht werden.

Fungizide: (z. B. in Kombination mit Wachstumsreglern)

	EC 31/32	Gewässer- abstände: Regelabstand 90/75/50 %
• Rhynchosporium, Rost-Arten, Mehltau, <u>Halmbbruch</u>	Flexion Quattro (Initial Pro + Empartis) 0,6-0,8 l/ha + 0,6-0,8 l/ha	5 1*/1*/5
• Rost-Arten (Ballet nur im Roggen zugelassen)	Orius / Ballet 1,0 l/ha	10 1*/5/5
• Rhynchosporium, Rost-Arten	Prosaro 0,8 l/ha	5 1*/5/5
• Rhynchosporium, Rost-Arten, Mehltau	Prosaro + Talius 0,8-1,0 l/ha + 0,16-0,2 l/ha	5 1*/5/5

Bei frühem Mehltau kann das Talius aus dem Prosaro + Talius Pack vorgelegt werden. Das Prosaro wird dann flexibel nachgelegt. Bei akutem Mehltau-Starkbefall in **Triticale** (starker Ausgangsbefall auf unteren Blättern + viele frische, weiße Pusteln auf den jüngeren Blättern) kann zum Talius / Initial Pro noch Vegas Plus (Cyflufenamid + Spiroxamine) ergänzt werden. Zulassung Vegas Plus beachten:

- EC 25-29: max. Aufwandmenge: 0,48 l/ha; Gew.-Abstand bei 90%: 5 m
- EC 30-49: max. Aufwandmenge: 0,8 l/ha; Gew.-Abstand bei 90%: 10 m
- Keine Zulassung in Roggen

„Definition“ Stadium BBCH 31/32: Halm aufschneiden: Ähre im Haupttrieb ca.1 cm lang

* = länderspez. Mindestabstand)